



Montageanleitung für Fiat , Peugeot und Citroen

Dieser Bausatz enthält alle notwendigen Bauteile die zum Umbau Ihres Fahrzeuges benötigt werden. Alle Zubehörteile für diesen Bausatz sind sorgfältig geprüft und kontrolliert worden. Treffen Sie bei der Montage alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Bevor Sie beginnen Ihr Fahrzeug mit der Luftfeder auszurüsten, sollten Sie die Bauteile aus der Verpackung nehmen und vormontieren.

Zu diesem Zweck wird der obere Halter mit den entsprechenden Muttern aus dem Beipack an den Luftbalg geschraubt. Dabei ist darauf zu achten, daß die Gewindebohrung für den Luftanschluß nicht verdeckt wird. In die freibleibende Bohrung wird der Winkelanschluß für die Luftleitung eingeschraubt.

Befestigen Sie den unteren Halter mit den im Beipack befindlichen Muttern. Diese Muttern sind mit einem Bund versehen, damit sich diese während der Fahrt nicht lösen können.

Im Beipack befinden sich zusätzlich 4 silberfarbene Hohlraumdübel und die dazugehörigen Schrauben M 10 x 30. Stecken Sie die beiden Schrauben durch die beiden Bohrungen des oberen Halters. Achten Sie bitte darauf, daß die gerändelte Seite des Hohlraumdübels auf der zur Halter zeigenden Seite sind.

Analog wird der zweite Luftbalg für die gegenüberliegenden Seite vorbereitet.

Montage des Luftbalgs am Fahrzeug:

Entfernen Sie die über der Achse des Fahrzeuges am Längsrahmen befindlichen Gummianschlagpuffer. Dabei werden am Rahmen zwei Bohrungen sichtbar. Drücken Sie den vormontierten Luftbalg zusammen und schieben Sie diesen zwischen Achse und Rahmen. Der Luftbalg muß zur Fahrzeugmitte zeigen. Drücken Sie den oberen Halter mit den Hohlraumdübel in die beiden Bohrungen des Längsrahmens.

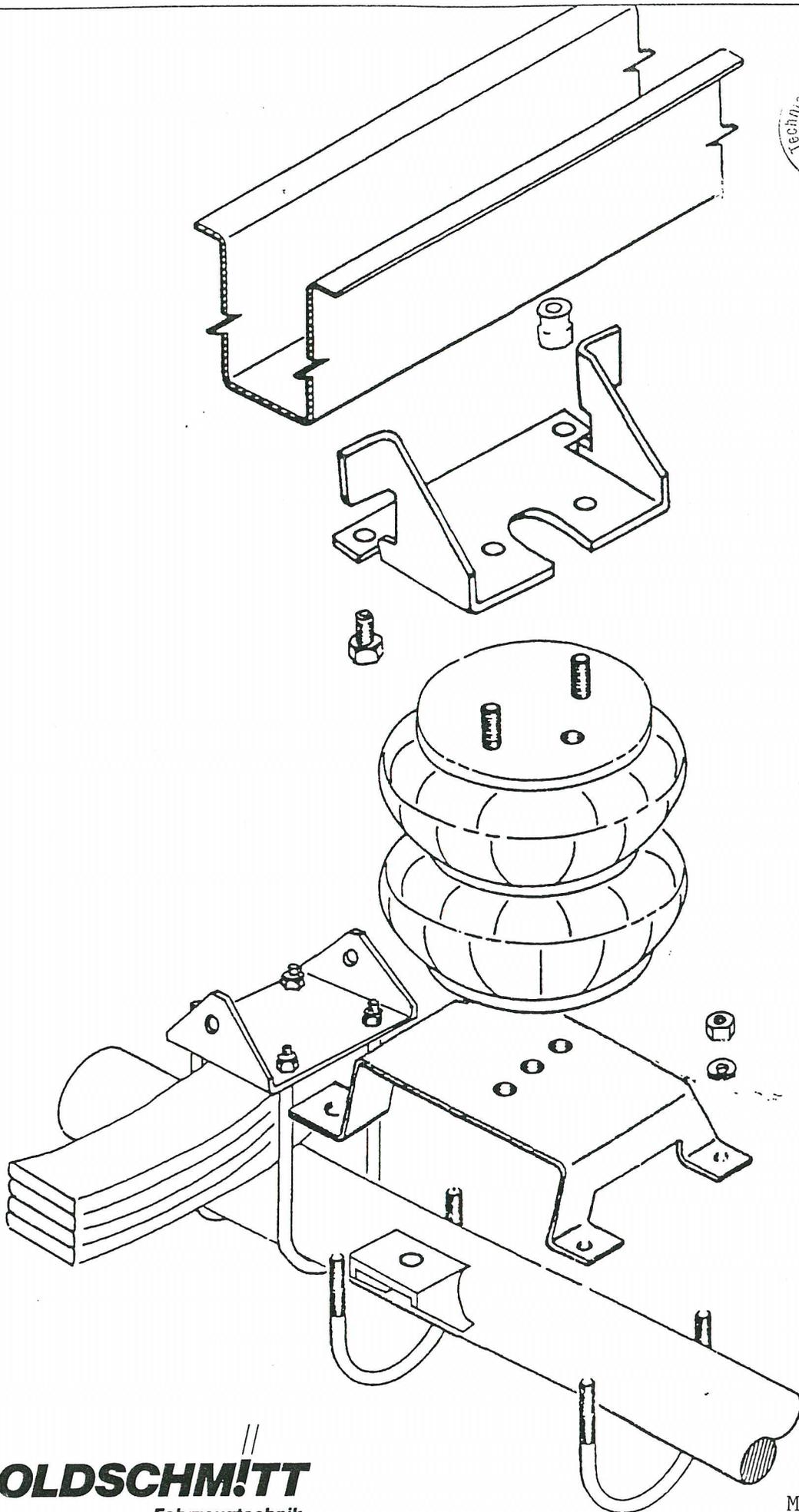
Achten Sie darauf, daß keine Bremsleitungen mit den Halterungen eingeklemmt werden. Der untere Halter wird mit Universalbriden (Bügel) befestigt. Sollte der Federbügel nach dem Befestigen zu lang sein, kann dieser am Gewinde gekürzt und individuell angepaßt werden.

Luftanschluß: (Siehe auch Beiblatt)

Die Standart Luftfederanlage beinhaltet zwei Bälge mit Montagematerial. Die Bälge werden mittels T- Stück verbunden und zentral über ein Befüllventil aufgepumpt. Alternativ können die Bälge auch einzeln befüllt werden. Der Anschluß erfolgt dann ohne T- Stück mit 2 Ventilen. Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Goldschmitt Fahrzeugtechnik GmbH
Tel. 06283 / 22 29 0

Bahnhofstr. 10-12 74746 Höpfigen
Fax. 06283/ 22 29 29

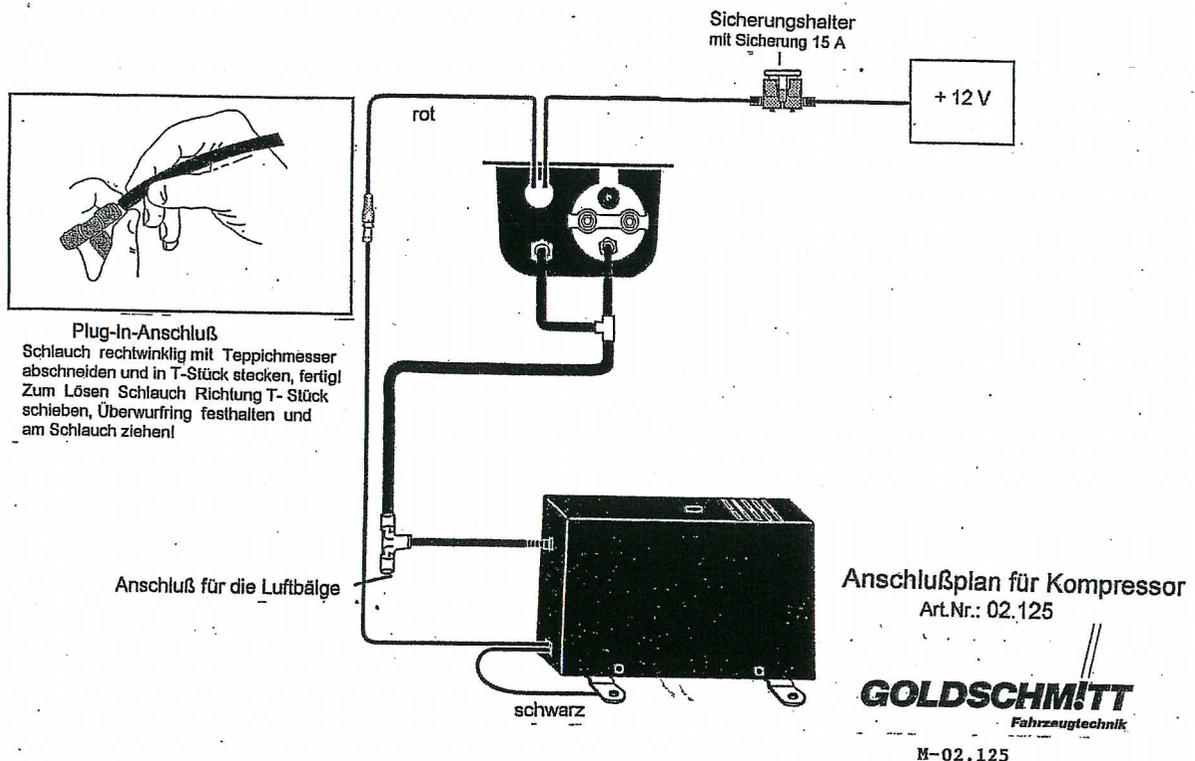


Montage Manometer

Der Manometer mit Elektroschalter und Luftablaßventil sind auf einer kleinen Konsole montiert. Diese Konsole kann mit zwei Schrauben am Armaturenbrett befestigt werden. Ist dies nicht möglich, so können diese Elemente von der Konsole demontiert und einzeln eingebaut werden.

Auf der Rückseite befinden sich neben dem Luftanschluß (T- Stück), der Elektroschalter für den Kompressor (falls vorhanden). Dieser Schalter 15A wird in die Stromversorgungsleitung des Kompressors geklemmt. Dies bedeutet, daß eine stromführende Leitung von der Batterie an den einen Anschluß des Tasters gelegt wird und eine weitere Leitung vom Taster an den Kompressor. Der zweite Anschluß des Kompressors wird nun mit der Fahrzeugmasse verbunden (Minuspole Batterie). Durch Drücken des Tasters wird der Stromkreis geschlossen und der Kompressor pumpt die Luftfederanlage auf.

Der entsprechende Luftdruck wird am Manometer angezeigt. Sollte dieser zu hoch sein, so kann jederzeit der Druck am Abblaßventil (unterhalb des Elektrotasters) reduziert werden.

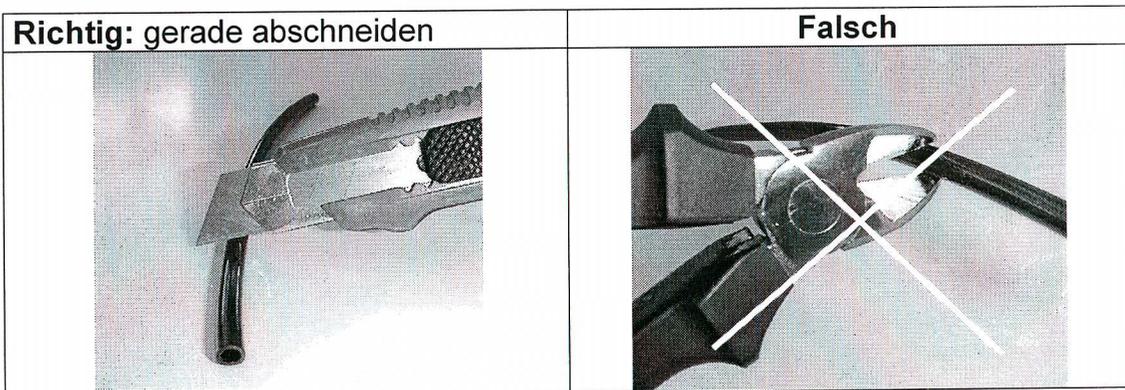


Vorsorge um Leckagen zu vermeiden

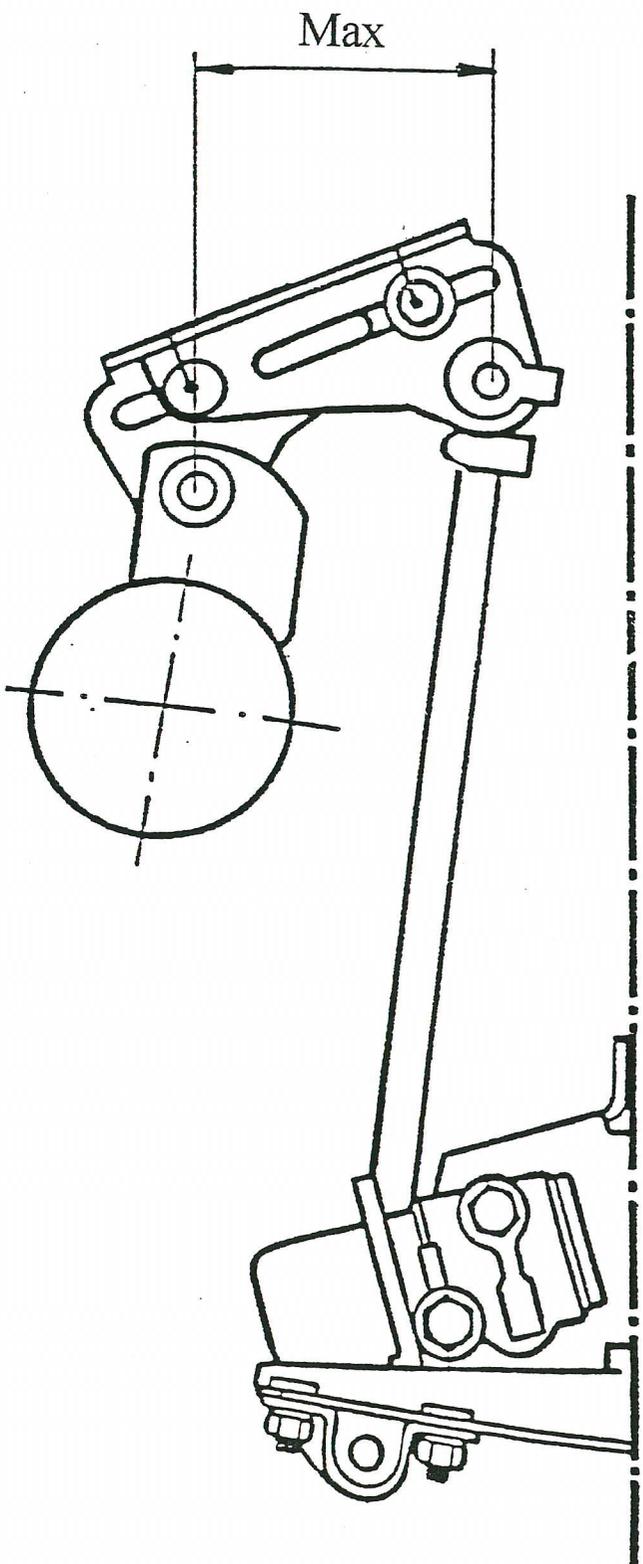
Unserer Zusatzluftfedern werden über Nylonschläuche mit einem Außendurchmesser von ¼“ Zoll mit Druckluft versorgt. Bei den Anschlüssen handelt es sich um sogenannte Plug-in-Anschlüsse. Diese Anschlussart ermöglicht ohne Werkzeug den Luftschlauch anzuschließen. Hierbei muss der Schlauch soweit in den Anschluss gesteckt werden, bis dieser arretiert. Durch leichtes ziehen am Schlauch kann der richtige Sitz überprüft werden. Zu erkennen ist der richtige Sitz, wenn beim Ziehen des Schlauches der Ring des Anschlusses sich mit dem Schlauch mitbewegt. Zum Lösen der Schlauchverbindung muss der Schlauch in Richtung des Plug-in-Anschlusses geschoben werden. Anschließend wird der Ring festgehalten und der Schlauch kann abgezogen werden.

Achtung: Wird bei der Zugprobe der Ring zu weit herausgezogen, so kann dies eine Leckage hervorrufen!

Beachte: Um schleichende Luftverluste zu vermeiden, muss der Nylonschlauch gerade mit einem scharfen Messer (Teppichmesser) beschnitten werden. Keinen Seitenschneider o.ä. verwenden!



<p>Bei häufigen Montagen kann ein Nylon-Schlauchschnaider bei uns bestellt werden.</p>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> <p>Art.:Nr.: 10530</p> <p>€ 5,-</p> </div> </div>
---	--



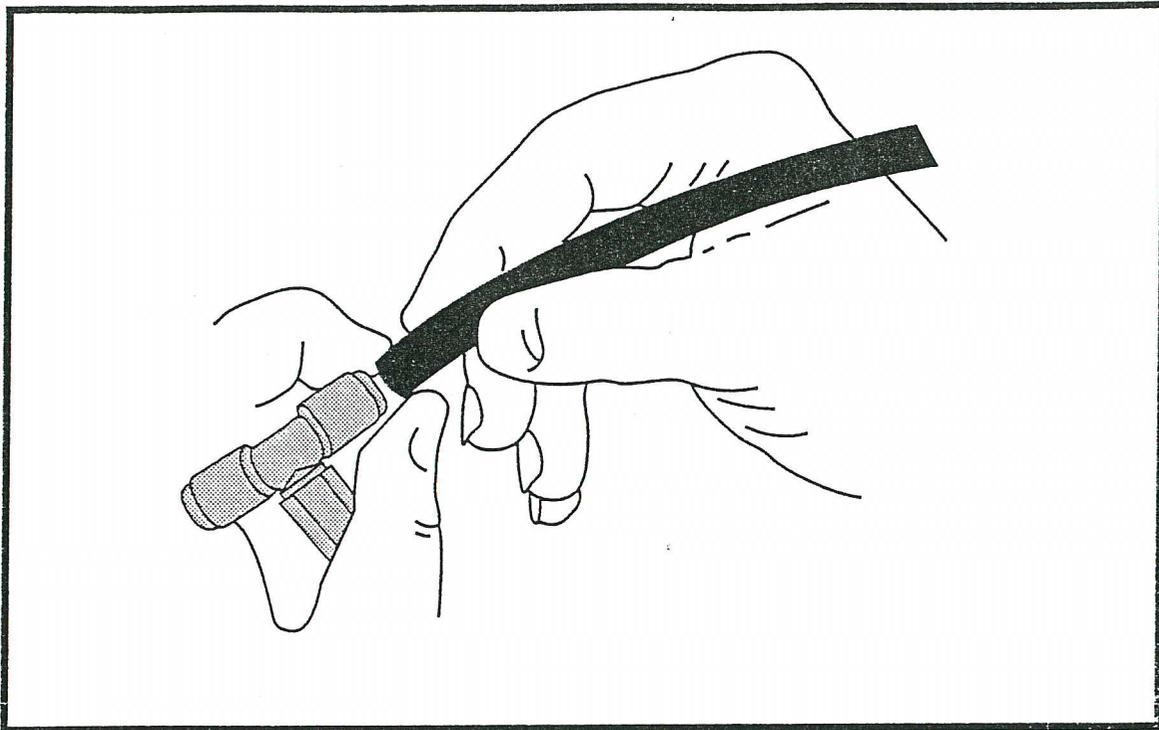
Einstellung des ALB- Reglers am Fahrzeug
Fiat Ducato Typ 280 /290:

Nach dem Einbau der Zusatzluftfeder muß das ALB- Verstellteil auf Maximum eingestellt werden.

GOLDSCHMITT
Fahrzeugtechnik

M-ALB290

Luftanschluß



Plug-In-Anschluß

Schlauch rechtwinklig mit Teppichmesser abschneiden und in Plug-In-Anschluß stecken, fertig! Zum Lösen Schlauch Richtung T-Stück schieben, Überwurfring festhalten und am Schlauch ziehen! Soll der Schlauch erneut angeschlossen werden, so muß dieser erneut abgeschnitten werden.

M-PLUG-IN

Bedienungsanleitung

Zusatzluftfedern von Goldschmitt Fahrzeugtechnik

Befüllen der Anlage:

Die Zusatzluftfeder wird über ein zentrales Ventil befüllt. Dies geschieht in der Regel dann, wenn das Fahrzeug beladen wird. Durch das Aufpumpen des Luftbälge wird das Fahrzeugheck angehoben und kann nivelliert werden.

TIP:

Sollte das Fahrzeug einseitig hängen, kann ein Ausgleich auch über zwei voneinander getrennt angeschlossene Luftbälge erfolgen. Der Anschluß kann zum Einen über zwei Ventile (je eins pro Balg) oder über Kompressor mit zwei Manometer etc. erfolgen. Sollte ein solcher Anschluß gewünscht werden, so wenden Sie sich an unseren Verkauf. Wir können Ihnen zahlreiche Möglichkeiten der Luftfederbefüllung anbieten.

Wird das Fahrzeug nun entladen, so hebt sich das Fahrzeugheck infolge der geringeren Belastung an. Um das Fahrzeugheck wieder auf Normalniveau zu bringen, muß der Luftdruck abgesenkt werden. Dies kann auf zwei unterschiedliche Weisen erfolgen.

- 1 Der Luftdruck wird an der Tankstelle mittels Druckprüfer am Befüllventil reduziert

oder
- 2 Der Luftdruck wird am Bedienteil direkt reduziert. Drücken Sie hierzu den unteren schwarzen Knopf am Bedienteil.

Für das Befüllen der Luftfederanlage empfehlen wir einen Kompressor der speziell für den Verwendungsbereich unserer Zusatzfedern entwickelt wurde. Dieser ist kompatibel zu unserem Manometer mit Bedienteil. Dies bedeutet, daß an unserem Bedienteil der Taster zum Einschalten des Kompressors bereits vormontiert ist. Desweiteren bietet Goldschmitt Fahrzeugtechnik GmbH weitere Zubehörteile für die Zusatzluftfeder an, wie z.B. vollautomatische Niveauregelventile, Druckbehälter, Hochleistungskompressoren etc. Fragen dazu beantwortet unser Vertrieb oder fordern Sie unseren Zubehör-Katalog an.

Grundsätzlich gilt:

Bei Entfall eines Gummianschlagpuffers muß der Mindestluftdruck so groß sein, daß der Luftbalg nicht durchschlagen kann. Beim leeren Fahrzeug kann der Mindestluftdruck 0,5 bar sein, bei beladenem Fahrzeug jedoch muß mit einem höheren Druck (entsprechend der Beladung) gefahren werden.

Der maximale Balgdruck beträgt in der Regel 2,75 bar. Bei einigen Fahrzeugen kann dieser Maximaldruck höher sein (Iveco, Nissan etc). Entnehmen Sie bitte den Maximaldruck für das System dem Originalgutachten. Liegt dieses Ihnen nicht mehr vor, so rufen Sie uns an.

Praxistip:

Beim Befahren einer Fähre oder beim Durchfahren einer großen Bodenwelle Abseits einer befestigten Straße besteht die Möglichkeit die Anlage kurzfristig von 2,75 bar auf bis zu maximal 6 bar zu befüllen, um ein Aufsitzen des Fahrzeughecks zu vermeiden. Danach muß man den in der Anlage befindlichen Luftdruck wieder auf den Betriebsdruck absenken. (Diese Variante kann nicht angewandt werden bei Luftfedersystemen, die einen permanent Druck von z.B. 6 bar aufweisen)

Das Absenken des Luftdrucks auf den Betriebsdruck ist erforderlich, damit die Bremsanlage an der Hinterachse optimal funktioniert. Wird mit zu hohem Luftdruck in der Zusatzfeder gefahren, so kann die Bremswirkung an der Hinterachse zu gering sein. Stellen Sie sicher, daß der Betriebsdruck eingehalten wird. Das Luftbalgsystem ansich kann durch den hohen Luftdruck nicht zerstört werden. Dieses System ist in der Lage Drücke bis zu 10 bar auszuhalten.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und wünschen
GUTE FAHRT!

Ihr Goldschmitt Fahrzeugtechnik Team